

# JAHRESBERICHT 2016

KINDER UND  
 JUGENDLICHE ANREGEN  
**ANSPORNEN AUFBAUEN**  
 AUFMUNTERN BEFÄHIGEN BEGEISTERN  
**BEGLEITEN BEKRÄFTIGEN**  
 BEOBACHTEN BERATEN BERUHIGEN  
**BESCHÜTZEN BESTÄRKEN**  
 BESTÄTIGEN BETREUEN BILDEN  
 ENTLASTEN ENTWICKELN ERMÖGLICHEN  
 ERMUNTERN ERMUTIGEN FESTIGEN  
**FÖRDERN HELFEN LEHREN**  
 LEITEN MITGEBEN MOTIVIEREN  
 SCHÜTZEN STÄRKEN STÜTZEN  
 UMSORGEN UNTERSTÜTZEN  
 VERBINDEN VERMITTELN  
**WAHRNEHMEN**  
 WERTSCHÄTZEN ZUTRAUEN  
**ANREGEN ANSPORNEN**  
**AUFBAUEN AUFMUNTERN**  
**BEFÄHIGEN BEGEISTERN**  
 BEGLEITEN BEKRÄFTIGEN BEOBACHTEN  
 BERATEN BERUHIGEN BESCHÜTZEN  
**BESTÄRKEN BESTÄTIGEN BETREUEN**  
 BILDEN ENTLASTEN ENTWICKELN ERMÖGLICHEN  
 ERMUNTERN ERMUTIGEN FESTIGEN FÖRDERN



# INHALT

## IMPRESSUM

**Gesamtverantwortung**  
KJBE, Chur

**Layout**  
08EINS AG, Bureau für Einfallsreichtum, Chur

**Druckvorstufe und Druck**  
Casutt Druck & Werbetechnik AG, Chur

**Dieser Jahresbericht wurde  
auf FSC-Papier gedruckt.**

<b>Editorial</b>	<b>3</b>
<b>Bericht der Co-Präsidentinnen</b>	<b>4</b>
<b>Bericht der Geschäftsstelle</b>	<b>8</b>
<b>Bilanz</b>	<b>14</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>16</b>
<b>Fondsrechnungen</b>	<b>17</b>
<b>Revisionsbericht/Spenden</b>	<b>18</b>
<b>Aus- und Weiterbildung</b>	<b>19</b>
<b>Kontakte</b>	<b>20</b>

## EDITORIAL

### Gemeinsamer Einsatz als Erfolgsfaktor für das Wohlergehen

---

#### unserer Kinder in Graubünden

---

Das Wohlergehen unserer Kinder ist ein zentraler Baustein unserer Gesellschaft. In Graubünden sollen alle Kinder die Chance haben, glücklich und gesund aufzuwachsen. Damit unsere jungen Menschen in Graubünden zu Persönlichkeiten heranwachsen, die für sich und andere Verantwortung übernehmen können – ist ein gemeinsames Engagement sowohl der Eltern, der Volksschule, der Vereine und der öffentlichen Hand notwendig.

Die KJBE hat im ersten Jahr der Erfüllung ihres vom Kanton erteilten Leistungsauftrags gezeigt, dass sie sowohl Fähigkeiten und Kompetenzen als auch Feingefühl zur frühkindlichen Förderung besitzt und dieses umzusetzen weiss. Sie hat sich als kompetente Dienstleisterin und Partnerin für die frühkindliche

Bildung, Betreuung und Erziehung im Kanton Graubünden etabliert. Wir sind aus Sicht des Kantons mit den geleisteten Arbeiten sehr zufrieden.

Die KJBE hat sich als offene und moderne Organisation gezeigt, kritikfähig und sozial kompetent. Speziell hervorzuheben sind die Runden Tische zur Mütter- und Väterberatung, welche von der KJBE initiiert und organisiert wurden und an drei Orten im Kanton stattfanden. Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik, die Mütter- und Väterberaterinnen sowie Fachpersonen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich tauschten sich vor Ort mit den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und dem Vorstand rege und zielführend aus. Internet, Facebook und Instagram liefern Unmengen an Informationen. Gleichwohl ist



Dr. Christian Rathgeb

und bleibt auch in einer Zeit, in welcher der Zugang zu Informationen noch nie einfacher war, der persönliche Kontakt zwischen den Mütter- und Väterberaterinnen und den Eltern von zentraler Bedeutung. Im direkten Gespräch zwischen den Mütter- und Väterberaterinnen und den Eltern lassen sich Informationen und Ratschläge zur frühkindlichen Förderung und Erziehung weit besser vermitteln.

Ich danke den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen auch namens der Regierung für ihr grosses Engagement zum Wohl unserer Kinder in Graubünden.

*Regierungsrat Dr. Christian Rathgeb  
Vorsteher Departement für Justiz,  
Sicherheit und Gesundheit Graubünden*

# BERICHT DER CO-PRÄSIDENTINNEN

Wenn man das letzte Jahr mit einem Schlagwort

charakterisieren sollte, wäre dies das Wort «Vertrauen».

---

**Die KJBE setzt sich ein für eine altersgerechte Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Sie engagiert sich insbesondere in der frühkindlichen Förderung als Grundlage für eine gesunde soziale, emotionale und geistige Entwicklung der von ihr betreuten Kinder und unterstützt Erziehungsberechtigte in ihrer Aufgabe.**

---

**V**ertrauen ist die Basis jeder guten Beziehung und erfolgreichen Zusammenarbeit. Damit es dazu kommt, muss eine Seite den ersten Schritt machen und einen Vertrauensvorschuss geben. Dies beinhaltet auch das Risiko der Enttäuschung. Wenn jedoch das Vertrauen erwidert wird, ist dies ein Geschenk, das eine konstruktive Zusammenarbeit ermöglicht.

Vertrauen wurde uns geschenkt, indem die Eltern das Wertvollste, das sie haben, die eigenen Kinder, der KJBE zur Betreuung anvertrauen. Vertrauen haben sich die Teams unserer sechs bewährten Abteilungen geschenkt und so unsere gewohnt gute Qualität in der Betreuung und Begleitung gewährleistet. In unserer neuen Abteilung, der Mütter- und Väterberatung, fehlt dieses Vertrauen zum



Silvia Graf-Frey  
Co-Präsidentin

Teil noch etwas, was im ersten Jahr nach einer so grossen Veränderung für die Betroffenen aber durchaus üblich ist. Damit wäre aber auch bereits ein Ziel für das neue Geschäftsjahr definiert: das Vertrauen stärken.

Wir haben das vermutlich intensivste Jahr in der Geschichte der KJBE hinter uns. Wenn ein Betrieb ein neues Angebot anbietet und damit auf einen Schlag viele neue Mitarbeitende erhält, bedeutet dies für alle eine grosse Herausforderung. Die KJBE hat diese angenommen und gemeinsam mit allen Beteiligten bereits vieles erreicht. Es gibt aber auch noch offene Punkte, an welchen wir intensiv arbeiten, um unser Leitbild in allen Abteilungen konsequent umzusetzen.

An der letztjährigen Mitgliederversammlung gab es zwei Veränderungen im Vorstand. Zum einen verliess Claudio Senn-Meili nach drei Jahren den Vorstand und alt-Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf wurde als Nachfolgerin gewählt. Zum andern haben wir das Präsidium auf ein Co-Präsidium ausgeweitet, um die in den letzten Jahren immer grössere zeitliche Belastung auf zwei Personen aufzuteilen. Dieses Ziel haben wir nur zum Teil erreicht, war doch der Arbeitsanfall dermassen intensiv, dass wir auch zu zweit immer noch einen enormen Einsatz leisten mussten. Das betraf aber nicht nur die zwei Co-Präsidentinnen sondern den gesamten Vorstand. So haben wir nebst vielen, auch ausserordentlichen Sitzungen zusätzliche Informationsveranstaltungen organisiert. Diese Austausche zwischen dem gesamten Vorstand, Politikerinnen und Politikern sowie involvierten Personen haben sich als sehr wertvoll erwiesen, konnten doch Fragen direkt beantwortet und anschliessend noch wichtige Kontakte geknüpft werden. Es zeigt sich im direkten Gespräch immer wieder, wo unsere Angebote weiter optimiert oder in Zukunft auch erweitert werden können.

Ich möchte mich bei allen herzlich bedanken, welche in diesem Jahr für die KJBE gearbeitet haben, die KJBE unterstützt und uns ihr Vertrauen geschenkt haben:

- meiner Co-Präsidentin Barbara Grass für unsere gemeinsame sehr intensive und produktive Zeit
- meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für den überdurchschnittlichen Einsatz
- unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den sieben Abteilungen der KJBE
- Regierungsrat Dr. Christian Rathgeb und dem Gesundheitsamt des Kantons Graubünden für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung
- den vielen Eltern, welche uns ihre Kinder zur Betreuung anvertrauen
- den Organisationen im Kanton Graubünden, mit welchen wir eng in Kontakt stehen, für die gute Zusammenarbeit zum Wohle der betreuten und begleiteten Kinder

*Silvia Graf-Frey*  
*Co-Präsidentin*

# BERICHT DER CO-PRÄSIDENTINNEN

Zum Rücktritt von Silvia Graf-Frey

und Ariane Bearth-Riatsch

**M**it Silvia Graf-Frey und Ariane Bearth-Riatsch verlassen gleich zwei langjährige Mitglieder den Vorstand der KJBE. Silvia Graf-Frey wurde 2008 in den Vorstand der KJBE gewählt und hat seit dann das Präsidium inne. Silvia Graf-Frey hat sich immer mit Herzblut für die KJBE eingesetzt. Ein besonderes Talent von ihr ist, dass sie Chancen frühzeitig erkennt und so die Weiterentwicklung der KJBE überhaupt möglich gemacht hat – sei es mit der Gründung der Kindertagesstätte Fägnäscht oder mit dem Einbezug der Mütter- und Väterberatung. Sie hat die KJBE in den letzten neun Jahren zu dem gemacht, wofür die KJBE heute steht: eine professionelle Organisation mit drei Geschäftsbereichen: der familien-

ergänzenden und der familienunterstützenden Betreuung sowie der Mütter- und Väterberatung.

Ariane Bearth-Riatsch hat den Vorstand seit zwölf Jahren bereichert. Ihr besonderes Talent ist ihre umsichtige und besonnene Art. Damit hat sie nicht nur wichtige strategische Entscheide in die richtige Richtung gelenkt, sondern gerade auch bei Konflikten dafür gesorgt, dass alle gleichermassen gehört wurden.

Sowohl Silvia Graf-Frey als auch Ariane Bearth-Riatsch danken wir von Herzen für ihren grossen Einsatz für die KJBE. Goethe hat einmal gesagt, dass sich eine



Barbara Grass  
Co-Präsidentin

wahrhafte Dankbarkeit leider mit Worten nicht ausdrücken lässt. Genau so geht es uns nun auch. Zurück bleibt ein widerstreitendes Gefühl. Der Verstand versteht zwar, dass die beiden nach so langem und intensivem Einsatz gerne kürzer treten möchten. Das Herz aber hätte sie am liebsten noch länger im Vorstand.

*Barbara Grass  
Co-Präsidentin*



## BERICHT DER GESCHÄFTSSTELLE

Der Einbezug der Mütter- und Väterberatung für Graubünden in das Dienstleistungsangebot der KJBE gab den Anlass, unser Personalreglement zu überarbeiten. Gemeinsam mit Reto Annen, Rechtsanwalt und Fachmann für Arbeitsrecht, haben wir diese Aufgabe angepackt. Da die Mitarbeitenden der KJBE in ganz unterschiedlichen Arbeitsverhältnissen stehen – Stundenlohn, Monatslohn, Tagespauschalen – galt es, den grösstmöglichen gemeinsamen Nenner zu finden. Die Rückmeldungen des VPOD Graubünden, der Gelegenheit erhielt, zum Entwurf Stellung zu nehmen, wurden ebenfalls mitberücksichtigt. Im September 2017 konnte der Vorstand das Personalreglement verabschieden. Es trat im Februar 2017 in Kraft.

### KINDERTAGESSTÄTTE FÄGNÄSCHT

Da unsere Kita-Leiterin Nicole Kaiser die einmalige Gelegenheit bekam, beim schweizerischen Dachverband für Kinderbetreuung kibesuisse den Fachbereich «Kindertagesstätten» zu übernehmen, kündigte sie ihre Anstellung bei uns auf den Mai 2016. Glücklicherweise fanden wir mit Martina Götz eine Nachfolgerin, die bereits viel Erfahrung im Führen einer Kita mitbringt. Anlässlich unseres Kita-Sommerfestes verabschiedete sich Nicole von den Eltern und Kindern, während sich Martina an diesem Anlass gleich vorstellen konnte.

Im Herbst wurden im Gebäude, in der das Fagnäscht untergebracht ist, durch die Vermieterin die Fenster ersetzt. Wir nutzten diese Gelegenheit zu einer sanften Renovation der Kita. Der grosse Gruppenraum im «unteren Bereich» wurde neu eingeteilt und die Trenn-

wände bis zur Decke hochgezogen, wodurch sich der Lärmpegel in den beiden Gruppen wesentlich senkte. Der Zugang zur Küche wurde vereinfacht und die Beleuchtung im Raum verbessert. Am auffälligsten sind die in verschiedenen Grüntönen angemalten Wände, die zu einer angenehmen Atmosphäre beitragen. Herzlichen Dank den am Umbau beteiligten Firmen für die gute Arbeit und die finanzielle Unterstützung.

Neunzehn Mitarbeiterinnen sorgen in unserer Kita derzeit für die zuverlässige Betreuung der Kinder: elf ausgebildete Fachfrauen Kinderbetreuung, drei Lernende, eine Praktikantin, drei Aushilfen und eine hauswirtschaftliche Mitarbeiterin. Wir sichern damit eine qualitativ hochstehende Betreuung und können ausserordentlich lange Öffnungszeiten von 6.15 Uhr morgens bis 20.00 Uhr abends anbieten.

## **NANNYS**

Die Kinderbetreuerinnen heissen bei der KJBE neu «Nanny». 2016 hat die KJBE das Konzept zur Vermittlung von Nannys überarbeitet.

Nach wie vor legen wir Wert auf eine sorgfältige Abklärung der Nannys, damit sowohl die KJBE als auch die Eltern guten Gewissens die Kinder in deren Obhut geben können.

Die Tarife sind neu einkommensabhängig ausgestaltet. Dadurch ist diese Betreuungsform eine gute Alternative zu Kita oder Tagesfamilie, insbesondere da die Kinder Zuhause betreut werden und das Holen und Bringen der Kinder zur Kita oder zur Tagesmutter entfällt.

## **TAGESFAMILIEN**

Trotz dem Ausbau der schulergänzenden Kinderbetreuung und der Zunahme der Kindertagesstätten für Vorschulkinder ist die Betreuung in Tagesfamilien eine wichtige Ergänzung

des Angebotes, insbesondere in ländlichen Gegenden, wo es keine Kitas gibt. Doch lässt sich nicht verkennen, dass die Nachfrage nach Tagesmüttern in der jetzigen Form schweizweit zurückgeht. Auch die KJBE verzeichnet einen Rückgang gegenüber 2015 von fast 9%.

## **SOZIALPÄDAGOGISCHE FAMILIENBEGLEITUNG**

Die Sozialpädagogische Familienbegleitung ist eine zeitlich limitierte Begleitung von Familien in schwierigen Lebenssituationen. Die Begleitung ist auf die Entwicklungsförderung und auf den Schutz des Kindes fokussiert.

Wesentlich für eine gelingende Begleitung sind die klaren Zielvereinbarungen und eine regelmässige Überprüfung dieser Ziele. Dadurch wird eine Überforderung der Eltern verhindert und ihre Motivation zur aktiven

Mitarbeit erhöht. Nicht nur von den Eltern wird einiges verlangt, auch die sozialpädagogisch ausgebildeten Familienbegleiterinnen sind stets aufs Neue herausgefordert, ihr ganzes Fach- und Methodikwissen einzubringen und der Situation anzupassen.

Um sich für diese Aufgabe noch besser zu rüsten, haben unsere beiden Familienbegleiterinnen Nathalie Stocker und Nicole Danuser im Herbst den CAS «Sozialpädagogische Familienbegleitung» an der Fachhochschule St. Gallen begonnen.

## **BEGLEITETE BESUCHSTAGE**

Die Begleiteten Besuchstage beruhen auf dem Grundrecht des Kindes und der Eltern auf persönlichen Kontakt, um die gegenseitige Beziehung zu erhalten und zu fördern. Das Kind soll auch in Trennungs- oder Scheidungs-



KLEINER RABE  
SOCKE

3

7

6

situationen regelmässig Kontakt zu beiden Elternteilen haben.

Die Begleiteten Besuchstage sind ein für alle Beteiligten neutrales Angebot. Die Familienmitglieder erhalten unabhängig von der gegenwärtigen Situation die Möglichkeit, den Besuchstag in einer Atmosphäre des gegenseitigen Respektes zu verbringen. Die Begleitung erfolgt durch sozialpädagogische ausgebildete Fachpersonen.

Die Aufwendungen für die Begleiteten Besuchstage werden zu einem wesentlichen Teil durch Spenden gedeckt. In diesem Jahr konnten wir das Angebot aus dem Ertrag der eidgenössischen Alkoholverwaltung (Alkoholzentel) finanzieren, und so 33 Kindern den Kontakt zu den Eltern bzw. den Elternteilen ermöglichen.

## SOS-PFLEGEPLATZVERMITTLUNG

2016 haben wir das Konzept für die SOS-Pflegeplatzvermittlung neu erstellt. Grundlage dazu waren die Qualitätsrichtlinien des Kantonalen Sozialamtes Graubünden, das Aufsichtsbehörde und Bewilligungsinstanz für die

Pflegeplatzvermittlung ist. Einen wichtigen Teil des Konzeptes bildet das Merkblatt «Gewalt und grenzverletzendes Verhalten», das Fachbereichsleiterin Marianne Greuter erarbeitet hat. Dieses Merkblatt werden wir in angepasster Form auch auf die übrigen Fachbereiche anwenden. Das Kantonale Sozialamt Graubünden hat das Konzept genehmigt, so dass der Verlängerung der Bewilligung für die KJBE als Fremdplatzierungsorganisation nichts mehr im Wege steht und die Zuweisenden wieder auf unsere SOS-Pflegeplatzierung zählen können.

## MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG

Seit dem 1. Januar ist die Mütter- und Väterberatung nun offiziell das jüngste «Kind» der KJBE. Eine weitere wichtige Aufgabe und grosse Verantwortung ist damit hinzugekommen. Die ersten zwei Monate des Jahres waren noch geprägt von organisatorischen Aufgaben. Abläufe wurden geklärt und vereinheitlicht, die Infrastruktur in den Beratungszentren vervollständigt und die Mütter- und Väterberaterinnen mit der neuen Soft- und Hardware vertraut gemacht. Und nicht zuletzt galt es, die Akzeptanz des neuen Beratungskonzeptes bei den Beraterinnen aufzubauen.

## TAGES-/TAGESGROSSFAMILIEN

Tagesfamilien	<b>25</b>	29
Tagesgrossfamilien	<b>5</b>	5
Kinder	<b>162</b>	187
Betreuungsstunden	<b>62 869</b>	70 141
	<b>2016</b>	2015

## NANNYS

Nannys	<b>4</b>	3
Kinder	<b>17</b>	11
Betreuungsstunden	<b>3 712</b>	3 219
	<b>2016</b>	2015

Die Integration der neuen Mitarbeiterinnen stand das ganze Jahr im Zentrum. Gemeinsame Teamanlässe, regionale Teamsitzungen und viele persönliche Gespräche dienten diesem Ziel. So unterschiedlich die Mütter- und Väterberaterinnen selbst sind, so unterschiedlich ist auch der Weg, den jede macht, und so individuell ist auch der Zeitbedarf, der zur Akzeptanz der neuen Situation und zu motivierter Arbeit nötig ist.

Die Kündigung des ersten Fachbereichsleiters Franz Schibli auf den Mai 2016 bedeutete einen Rückschritt in diesem Prozess. Seine Nachfolgerin Cecilia Evenblij musste sich erst wieder einarbeiten und ihre neuen Mitarbeiterinnen kennenlernen. Mit viel Engagement und grosser Motivation hat sie die Aufgabe angepackt, eine von gegenseitigem Respekt und Vertrauen geprägte Zusammenarbeit aufzubauen.

Seit August 2015 können Hebammen die Mütter während 56 Tagen nach der Geburt mit bis zu 16 Hausbesuchen weiter begleiten. Diese neue Bestimmung erschwert den Mütter- und Väterberaterinnen die Kontaktaufnahme

mit den Eltern direkt nach der Geburt. Es stellt eine Herausforderung an die Mütter- und Väterberaterinnen dar, sich nun als Dienstleisterinnen zu verstehen, die aktiv ihr Beratungsangebot an die Mutter bzw. den Vater bringen müssen. Zur Unterstützung der Beraterinnen hat die KJBE einheitliche Flyer in deutsch, romanisch, italienisch, portugiesisch und englisch erstellt. Ebenso dienten die Tage der offenen Türe in den Beratungszentren in Landquart, Domat/Ems und Chur der Bekanntmachung des Angebotes. Regierungsratspräsident Christian Rathgeb beehrte dabei das Zentrum in Domat/Ems mit seiner Anwesenheit.

Zum Präventionsauftrag der Mütter- und Väterberatung gehört auch die Elternbildung. Im November fand in Landquart, Thusis und Ilanz der Kurs «Volle Töpfe – rote Köpfe» statt. Esther Hartmann, Master Frühe Kindheit, und Karin Jäger, dipl. Ernährungsberaterin HF, tauschten sich mit den anwesenden Vätern und Müttern über schwierige Situationen am Mittagstisch und über die Ansprüche an eine ausgewogene Ernährung für Kleinkinder aus. Die Kursserie wird 2017 fortgesetzt.

## **FORT- UND WEITERBILDUNG**

Die KJBE ist ein Kompetenzzentrum für frühe Förderung und Prävention. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind alle mit der gleichen Thematik beschäftigt, ergänzt nun auch durch die Mütter- und Väterberatung. Der Austausch an Knowhow und Erfahrung unter den sieben Fachbereichen bringt die Mitarbeitenden weiter, sie profitieren voneinander und lernen andere Sichtweisen kennen. Erstmals haben wir 2016 zwei KJBE-interne Kurse zu «Entwicklungspsychologie – sozio-emotionale Entwicklung in der frühen Kindheit» und «Entwicklungsfördernde Pflege bei Kleinkindern und Säuglingen» angeboten, die von 38 Mitarbeitenden besucht wurden.

Sieben Mütter- und Väterberaterinnen befinden sich derzeit in der Ausbildung am Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Careum, die zweieinhalb Jahre dauert. Mitte 2017 werden die ersten zwei Beraterinnen den Abschluss erlangen.

Alice Tanner, Leiterin Finanz- und Rechnungswesen und Personaladministration, besucht seit Herbst 2016 an der IBW Chur die

Ausbildung zur Fachfrau Finanz- und Rechnungswesen.

Ich selbst habe den CAS «Philosophie und Management – Gesellschaft und Politik» an der Universität Luzern begonnen.

Zum zweiten Mal haben wir im Berichtsjahr unter der kompetenten Leitung von Jitka Perina, Inhaberin der Beratungsfirma Master Training in Zug, ein eintägiges Führungseminar für unsere Kadermitarbeitenden durchgeführt. Die Fachbereichsleiterinnen, die Leiterin Finanz- und Rechnungswesen sowie die Leiterin der Geschäftsstelle haben sich mit dem Thema «Gespräche mit Mitarbeitenden ergebnisorientiert gestalten» auseinandergesetzt. Abgerundet wurde der Tag durch den Input von Jitka Perina zu einem ausbalancierten Leben, ein Input, der uns eine Hilfe sein soll, um den Ansprüchen unserer Tätigkeit gerecht zu werden, ohne den wichtigen Ausgleich zu vergessen.

*Margrit Cantieni Casutt*  
*Leiterin Geschäftsstelle*

### SOZIALPÄDAGOGISCHE FAMILIENBEGLEITUNG (SPF)

Familienbegleiterinnen	<b>5</b>	5
Familien	<b>37</b>	36
Begleitstunden	<b>3 249</b>	3 282
	<b>2016</b>	2015

### BEGLEITETE BESUCHSTAGE (BBT)

BegleiterInnen	<b>4</b>	4
Väter/Mütter	<b>26</b>	35
Kinder	<b>33</b>	43
Anzahl Samstage	<b>11</b>	11
Anzahl Sonntage	<b>12</b>	12
	<b>2016</b>	2015

### KINDERTAGESSTÄTTE FÄGNÄSCHT

Kinder	<b>109</b>	104
Mitarbeiterinnen	<b>18</b>	17
Betreuungsstunden	<b>81 009</b>	81 445
	<b>2016</b>	2015

# BILANZ

## AKTIVEN

### UMLAUFVERMÖGEN

	31.12.16	%	31.12.15	%
Flüssige Mittel	106 571	26.4	212 076	40.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31 081	7.7	82 409	15.6
Übrige kurzfristige Forderungen	18 861	4.7	4 106	0.8
Aktive Rechnungsabgrenzungen	244 710	60.6	203 509	38.4
Kontokorrent Projektfonds	100	0.0	2 395	0.5
Kontokorrent Fonds für Tarifiermässigung	0	0.0	528	0.1
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>401 323</b>	<b>99.4</b>	<b>505 023</b>	<b>95.3</b>

### ANLAGEVERMÖGEN

Mobile Sachanlagen	2 502	0.6	24 753	4.7
<b>TOTAL ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>2 502</b>	<b>0.6</b>	<b>24 753</b>	<b>4.7</b>

<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>403 825</b>	<b>100.0</b>	<b>529 776</b>	<b>100.0</b>
----------------------	----------------	--------------	----------------	--------------

Bei der abgedruckten Jahresrechnung handelt es sich um einen Ausschnitt. Die vollständige Jahresrechnung gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligatoriums) kann bei der Geschäftsstelle der KJBE eingesehen werden.

# BILANZ

## PASSIVEN

### KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL

	31.12.16	%	31.12.15	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17 563	4.3	35 442	6.7
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	135 883	33.6	179 947	34.0
Passive Rechnungsabgrenzungen	50 243	12.4	15 152	2.9
<b>TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	<b>203 689</b>	<b>50.4</b>	<b>230 541</b>	<b>43.5</b>

### LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL

Kontokorrent Unternehmensfonds	0	0.0	100 000	18.9
<b>TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	<b>0</b>	<b>0.0</b>	<b>100 000</b>	<b>18.9</b>
<b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>	<b>203 689</b>	<b>50.4</b>	<b>330 541</b>	<b>62.4</b>

### VEREINSVERMÖGEN

Vereinsvermögen am 1.1.	199 235	49.3	170 518	32.2
Jahresgewinn	901	0.2	28 717	5.4
<b>TOTAL VEREINSVERMÖGEN</b>	<b>200 136</b>	<b>49.6</b>	<b>199 235</b>	<b>37.6</b>

<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>403 825</b>	<b>100.0</b>	<b>529 776</b>	<b>100.0</b>
-----------------------	----------------	--------------	----------------	--------------

# ERFOLGSRECHNUNG

## BETRIEBSRECHNUNG

### ERTRAG

	2016	%	2015	%
Dienstleistungserlös	1 439 879	38.8	1 618 798	63.8
Beiträge	2 230 248	60.1	908 015	35.8
Mitgliederbeiträge Verein	4 645	0.1	4 660	0.2
Spenden	34 063	0.9	4 370	0.2
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>3 708 835</b>	<b>100.0</b>	<b>2 535 843</b>	<b>100.0</b>

### AUFWAND

Personalaufwand Bereiche	- 2 804 169	- 75.6	- 1 771 954	- 69.9
Personalaufwand Geschäftsstelle	- 278 554	- 7.5	- 260 423	- 10.3
<b>BRUTTOERGEBNIS</b>	<b>626 112</b>	<b>16.9</b>	<b>503 466</b>	<b>19.9</b>
Übriger betrieblicher Aufwand	- 393 461	- 10.6	- 288 102	- 11.4
Übriger betrieblicher Aufwand Geschäftsstelle	- 125 742	- 3.4	- 95 038	- 3.7
Übriger betrieblicher Aufwand Verein	- 22 924	- 0.6	- 15 771	- 0.6
Verwendung Spenden	- 8 006	- 0.2	- 7 196	- 0.3
<b>BRUTTOERGEBNIS 1</b>	<b>75 979</b>	<b>2.0</b>	<b>97 359</b>	<b>3.8</b>
Abschreibungen	- 22 251	- 0.6	- 80 130	- 3.2
<b>BRUTTOERGEBNIS 2</b>	<b>53 728</b>	<b>1.4</b>	<b>17 229</b>	<b>0.7</b>
Finanzerfolg	- 1 228	- 0.0	- 1 505	0.1
<b>BRUTTOERGEBNIS 3</b>	<b>52 500</b>	<b>1.4</b>	<b>15 724</b>	<b>0.6</b>
Ausserordentlicher/Betriebsfremder Erfolg	- 51 599	- 1.4	12 993	0.5

<b>JAHRESGEWINN</b>	<b>901</b>	<b>0.0</b>	<b>28 717</b>	<b>1.1</b>
---------------------	------------	------------	---------------	------------

# FONDSRECHNUNGEN

## UNTERNEHMENSFONDS

	31.12.16	31.12.15
Anfangsbestand	419 101	419 089
Veränderung	94	12
<b>TOTAL</b>	<b>419 195</b>	<b>419 101</b>

## PROJEKTFONDS

	31.12.16	31.12.15
Anfangsbestand	109 044	111 934
Veränderung	- 31 632	- 2 890
<b>TOTAL</b>	<b>77 412</b>	<b>109 044</b>

## FONDS FÜR TARIFERMÄSSIGUNG

	31.12.15	31.12.15
Anfangsbestand	34 594	35 121
Veränderung	- 2 998	- 527
<b>TOTAL</b>	<b>31 596</b>	<b>34 594</b>

Als Fonds gelten die Finanzgefässe, die bei der KJBE auf Zeit treuhänderisch verwaltet werden, bevor die Mittel für einen bestimmten Zweck zahlungswirksam eingesetzt werden können. Die Fonds folgen unterschiedlichen Zwecken:

- Der Unternehmensfonds dient zur mittel- und langfristigen Existenzsicherung der Organisation.

- Der Projektfonds dient zur Finanzierung von Projekten ausserhalb des ordentlichen Betriebes.
- Der Fonds für Tarifiermässigung dient zur Unterstützung von Eltern bei der Finanzierung der Kinderbetreuungskosten. Die Unterstützung erfolgt in Form von Tarifierduktionen.

Die Kontokorrente gegenüber den Fonds sind in der Bilanz der KJBE ausgewiesen. Auf dieser Seite sind die einzelnen Fondsrechnungen aufgelistet.

# REVISIONSBERICHT

**CURIA**   
MEHRWERT SEIT 1956

**BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION**  
an die Mitgliederversammlung der

**KJBE, CHUR**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der KJBE für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

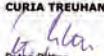
Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Chur, 25. April 2017

**CURIA TREUHAND AG**

  
Peter Witter  
Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Leitender Revisor

  
Christoph Schwitler  
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Curia Trehand AG Postfach 161 Tel. +41 (0)91 258.0000  
Grosbenzstrasse 15 CH-7002 Chur www.curia.ch

 Mitgliederversammlung KJB

# SPENDEN – HERZLICHEN DANK

Wir danken herzlich unseren grosszügigen Spenderinnen und Spendern:

Cajou-Verein  
Adrian Wäckerlin  
Mütter-Väterberatung Albula (Auflösung Verein)  
IG Graubünden Mütter- und Väterberatung  
Rosmarie Oman  
Urs Keller  
Gemeinnütziger Frauenverein Guarda  
Christina Bieler  
Corina Schnoz  
Hanni Gassner  
Kobelt Irene und Fredi  
Claudia Möhr  
Uschi Trebs  
Annemarie Wirth  
Anni Bertogg  
Familie Willi in Gedenken an Heidi Willi  
Knuchel AG, Bau- und Möbelschreinerei, Chur  
Willi Haustechnik AG, Chur  
Zanolari Glas Metall, Zizers  
ColoradoApplication AG, Chur  
Luzius U. Graf, dipl. Architekt FH, Chur

# AUS- UND WEITERBILDUNG

Angebot	Fachbereich	Anzahl Teilnehmer/innen	Anbieter
Grundbildung Tagesfamilien	TAF	2	Kibesuisse
Grundbildung Module 3–6 nachgeholt	TAF	6	KJBE
Supervision	TAF	25	KJBE
Entwicklungspsychologie – sozio-emotionale Entwicklung in der frühen Kindheit	alle	25	KJBE
Entwicklungsfördernde Pflege bei Kleinkindern und Säuglingen	alle	13	KJBE
Notfälle bei Kleinkindern	TAF	3	Samariterverein
Bindung – ihre Kultur und kulturelle Entwicklung im Vorschulalter	SPF	2	kjp
Patchworkfamilien	MVB	4	Alfred-Adler-Institut
Führungsseminar	Geschäftsstelle	7	KJBE / externe Referentin
Weitere Kursbesuche von einzelnen Mitarbeiterinnen	Kita, MVB, SPF	4	Diverse

TAF = Tagesfamilien | Na = Nanny | SPF = Sozialpädagogische Familienbegleitung | Kita = Kindertagesstätte | MVB = Mütter- und Väterberatung

## VORSTAND

<b>Silvia Graf-Frey</b> <b>Barbara Grass</b>	Co-Präsidentinnen
<b>Arianne Bearth-Riatsch</b> <b>Carl Rusch</b> <b>Evelyne Thoma</b> <b>Eveline Widmer-Schlumpf</b>	Vorstand

## LEITUNG GESCHÄFTSSTELLE

<b>Margrit Cantieni Casutt</b>	T 081 300 11 42, margrit.cantieni@kjbe.ch
--------------------------------	---



**PC-Konto: 90-156975-6 / GKB IBAN: CH23 0077 4110 3072 9240 0**

KJBE, Kinder und Jugendliche betreuen, begleiten, bestärken  
Reichsgasse 25 · 7000 Chur · T 081 300 11 40 · F 081 300 11 41  
info@kjbe.ch · www.kjbe.ch

